jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2003/9/24 13Os43/03, 14Os175/03, 15Os176/03, 11Os1/04, 12Os41/04, 14Os2/06k, 12Os88/07v

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 24.09.2003

Norm

StGB §74 Abs1 Z7
StGB §223
StGB §229 Abs1

Rechtssatz

Bankomatkarten sind aus der Sicht des Obersten Gerichtshofes als Urkunden anzusehen. Die Urkundenqualität einer Bankomatkarte folgt schon daraus, dass die ausgebende Bank als unverwechselbar erkennbarer Aussteller derselben fungiert und mit dieser Karte erklärt, dass der (berechtigte) Inhaber insbesondere bestimmte Leistungen des Kartenausstellers in Anspruch nehmen kann (Beweisfunktion iSd § 74 Abs 1 Z 7 StGB). Ebenso wie bei Kreditkarten ist daher jede Bankomatkarte - ohne Rücksicht auf eine zusätzliche, jetzt gar nicht mehr gebräuchliche Scheckkartenfunktion oder auf eine Unterfertigung durch den berechtigten Karteninhaber - taugliches Objekt einer strafbaren Handlung nach §§ 223, 229 Abs 1 StGB.

Entscheidungstexte

- 13 Os 43/03
  Entscheidungstext OGH 24.09.2003 13 Os 43/03
- 14 Os 175/03
  Entscheidungstext OGH 17.02.2004 14 Os 175/03
  Vgl auch
- 15 Os 176/03
  Entscheidungstext OGH 04.03.2004 15 Os 176/03
- 11 Os 1/04
  Entscheidungstext OGH 30.03.2004 11 Os 1/04
  Auch
- 12 Os 41/04
  Entscheidungstext OGH 27.05.2004 12 Os 41/04
  Vgl auch; nur: Bankomatkarten sind aus der Sicht des Obersten Gerichtshofes als Urkunden anzusehen. (T1)
- 14 Os 2/06k
  Entscheidungstext OGH 17.02.2006 14 Os 2/06k
  Auch; Beisatz: Hier zur Unrkundenqualität einer "Sparkarte". (T2)
- 12 Os 88/07v
  Entscheidungstext OGH 23.08.2007 12 Os 88/07v
  Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118064

Dokumentnummer

JJR_20030924_OGH0002_0130OS00043_0300000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at